

**Anhang 4: Selbstauskunft (mit dem Antrag einzureichen)**

		JA	NEIN
<b>Ausgangslage der Kommunale Gesundheitsförderung</b>			
1	<p>Haben Sie bereits den Bedarf für Kommunale Gesundheitsförderung identifiziert?</p> <p>Wenn ja, wie:</p> <p><input type="checkbox"/> Nutzung von Sozial- und Gesundheitsdaten</p> <p><input type="checkbox"/> Begehung des Kreises/ der Kommune/ Stadtteile</p> <p><input type="checkbox"/> Befragung der Zielgruppe</p> <p><input type="checkbox"/> Daten aus Beteiligungsprozessen</p> <p><input type="checkbox"/> Daten aus Einrichtungen und Projekten</p> <p><input type="checkbox"/> Ergebnisse aus Gesundheitskonferenzen</p> <p><input type="checkbox"/> Expertenbefragung</p> <p><input type="checkbox"/> Literaturrecherche/wissenschaftliche Untersuchungen</p> <p><input type="checkbox"/> Sonstige:</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2	Ist im Leitbild der Kommune Gesundheitsförderung und Prävention verankert?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3	Gibt es einen Landkreis-/ Gemeinderats-/ kommunalen Beschluss, der Gesundheitsförderung und Prävention als verbindliches Ziel definiert?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4	Sind für die Kommunale Gesundheitsförderung bereits (Personal)Ressourcen eingesetzt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5	Sind in der Kommune relevante fachliche Kompetenzen im Handlungsfeld der Kommunalen Gesundheitsförderung vorhanden? (siehe hierzu Anhang 1 Aufgabenprofil)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6	Sind bereits Steuerungs- und Koordinierungsstellen für die gesundheitsfördernde kommunale Entwicklung unter Beteiligung von Vertretern von kommunalen Ämtern, Akteuren der Lebenswelt Kommune und der Bewohner etabliert? Wenn ja, siehe Frage 7.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7	<p>Welche Art der Abstimmungs- und Koordinierungsstrukturen sind in Ihrer Kommune bereits installiert?</p> <p><input type="checkbox"/> Gesundheitskonferenzen</p> <p><input type="checkbox"/> Quartiersmanagement/ Koordination</p> <p><input type="checkbox"/> Vernetzungs- und Beteiligungsbüros</p> <p><input type="checkbox"/> Sonstige:</p>		

8	Nehmen Sie bereits an Initiativen zur Gesundheitsförderung teil? Wenn ja, an welchen? <input type="checkbox"/> Gesunde-Städte-Netzwerk <input type="checkbox"/> Kommunaler Partnerprozess "Gesundheit für alle" <input type="checkbox"/> Sonstige Bundes- und Landesprogramme:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9	Haben Sie bereits ein integriertes Handlungskonzept <sup>1</sup> mit Bezug auf Gesundheitsförderung und Prävention entwickelt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9a	Sofern ein integriertes Handlungskonzept mit Bezug auf Gesundheitsförderung und Prävention vorliegt, geben Sie bitte an, welche Sektoren an der Umsetzung beteiligt sind. <input type="checkbox"/> Gesundheit <input type="checkbox"/> Umwelt <input type="checkbox"/> Stadtbau und Stadtplanung <input type="checkbox"/> Verkehr <input type="checkbox"/> Wohnen <input type="checkbox"/> Wirtschaft <input type="checkbox"/> Soziales <input type="checkbox"/> Jugend <input type="checkbox"/> Kultur <input type="checkbox"/> Bildung <input type="checkbox"/> Sonstige:		
9b	Sofern dies nicht der Fall ist, geben Sie bitte an, ob integrierte Handlungskonzepte aus anderen Sektoren anschlussfähig für Gesundheitsförderung und Prävention sind. <input type="checkbox"/> Gesundheit <input type="checkbox"/> Umwelt <input type="checkbox"/> Stadtbau und Stadtplanung <input type="checkbox"/> Verkehr <input type="checkbox"/> Wohnen <input type="checkbox"/> Wirtschaft <input type="checkbox"/> Soziales <input type="checkbox"/> Jugend <input type="checkbox"/> Kultur <input type="checkbox"/> Bildung <input type="checkbox"/> Sonstige:		

<sup>1</sup> Integrierte Handlungskonzepte sind sektorenübergreifende Strategien, die auf kommunaler Ebene den Rahmen schaffen, um das vielfältige Unterstützungsangebot öffentlicher und privater Träger und Akteure besser zu verbinden. Ziel ist es damit, Präventionsketten lebensphasenübergreifend aufzubauen, um damit die gesundheitliche Chancengleichheit zu verbessern (siehe: <https://www.leitbegriffe.bzga.de/alphabetisches-verzeichnis/praeventionskette-integrierte-kommunale-gesundheitsstrategie/>)

10	Beteiligt sich Ihre Kommune bereits an Netzwerkaktivitäten (z. B. Netzwerk Frühe Hilfen, Arbeitskreise) zu gesundheitsrelevanten Themen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11	Ist Gesundheitsverträglichkeit ein Entscheidungskriterium für öffentliche Planung (z. B. bei der Stadtplanung)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12	Kennen Sie Programme aus anderen Bereichen, an denen Sie sich für kommunale Gesundheitsförderung und Prävention orientieren können? Wenn ja, benennen Sie diese:		
13	Ist der Gesundheitsförderungsprozess (PHAC) in Ihrer Kommune ein handlungsleitendes Prinzip?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
14	Wenden Sie bei Ihrer Arbeit Prinzipien der Qualitätssicherung systematisch an? (z.B. Kriterien des GKV Leitfadens Prävention, Good Practice Kriterien des Kooperationsverbundes Gesundheitliche Chancengleichheit)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
15	Haben Sie bereits Lebenswelten identifiziert, die in besonderer Weise von Gesundheitlicher Chancengleichheit betroffen sind? Wenn ja, benennen Sie diese:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>